

Wieder ein erfolgreiches Jahr des Mieterinnen- und Mieterverbands (MV Basel)

## **Mieterbewegung wird immer stärker**

**Der MV Basel wird stärker und stärker, weist nunmehr über 9000 zahlende Mitglieder und mehrere Tausend Einzel-Rechtsberatungen auf. Er vertritt zunehmend auch den Mittelstand. Im Zentrum steht aber unverändert der Einsatz für bezahlbare Mieten und gegen die Verdrängung der «Durchschnittsmieterin» zugunsten von Reichen und Privilegierten. Für die Wahlen und für die Abstimmung «Ja zur Mietwohnschutzinitiative» zeigt sich der MV Basel bestens gerüstet.**

Erstmals in 100 Jahren hat der MV Basel die Schwelle von 9'000 zahlenden Mitgliedern überschritten. Im zehnten Jahr hintereinander kann die KonsumentInnenorganisation fürs Mieten und Wohnen somit ein Wachstum ausweisen - diesmal mit plus 3,6 Prozent. Dies entspricht einer Verdoppelung der Mitgliederzahl seit 1990. Finanziell konnte der Mitgliedbeitrag nochmals auf bescheidenen 72 Franken gehalten werden. Diese Erfolge wurden an der Jahresversammlung des MV Basel in den Zoo-Restaurants mit Zufriedenheit kommuniziert.

### Der Mittelstand hat zum MV gefunden

Erweitert hat sich, wie mehrfach gesagt wurde, die Bandbreite der im MV organisierten Mietparteien. Zunehmend vertritt der MV Basel auch den Mittelstand. Sogar Ärzte und Kaderfrauen, Generaldirektoren und Banker finden zunehmend den Weg in die qualifizierten Mietrechtsberatungen finden und profitieren als Mitglied von den Diensten der MV-Anwältinnen und MV-Anwälten.

### «Für bezahlbare Mieten und gegen die Verdrängung der Wohnbevölkerung»

Sie sind, wie viele weitere Mietparteien im Stadtkanton, akut oder tendenziell von Massenkündigungen und überzogenen Sanierungserhöhungen betroffen. Nicht überraschend daher, dass die Zahl der qualifizierten Einzel-Rechtsberatungen (zusammen mit dem MV-BL) auf über 13'000 gestiegen ist. Immer mehr rückt der rechtliche und politische Kampf für den Erhalt bezahlbarer Mieten ins Zentrum der MV-Aktivitäten. Damit verbunden ist der Einsatz gegen die Verdrängung der durchschnittlichen Basler Wohnbevölkerung aus der Stadt zugunsten von Reichen und Privilegierten. Die Mietwohnschutzinitiative soll dem Einhalt gebieten.

### Mit drei Bisherigen in die Wahlen...

Gut gerüstet ist der MV Basel, wie in den Zoo-Restaurants ebenfalls zu vernehmen war, für die kommenden politischen Herausforderungen. Mit drei Bisherigen (Patrizia Bernasconi, Dr. Jürg Meyer, Heidi Mück) zieht der MV in die Grossratswahlen vom 14. September 2008. Zwei Wochen darauf verteidigt er an der Stimmurne seine wichtige Mietwohnschutzinitiative.

### ...und (fast) vollen Kampfkassen in die Mietwohnschutz-Ja-Abstimmung

Ebenfalls erfolgreich: Die höheren fünfstelligen Kosten, die für einen Abstimmungskampf zu budgetieren sind, sind schon zu drei Vierteln mit Spenden gedeckt. Aber angesichts der starken finanziellen Übermacht der Immobilien- und Wirtschaftskreise ruft der MV Basel zu weiteren Spenden auf. Auch «danach» will der MV politisch sofort «nachlegen».

### Christoph Brutschin «im Kreuzverhör»

Nach dem offiziellen Teil in den Zoo-Restaurants «unterzog» der MV Basel sein ehemaliges Vorstandsmitglied (von 1991 bis 1996) Christoph Brutschin einer kritischen Befragung durch die bekannte Basler Journalistin und Autorin Linda Stibler, gefolgt von Fragen eines ExpertInnengremiums und schliesslich einer Publikumsbefragung. Dies soll der Klärung der Frage dienen, ob der MV Basel für Regierungskandidat Brutschin eine Wahlempfehlung abgeben wird.